

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Geschlossener Stall, Einflächebucht, planbefestigter Boden, Auslauf, EU-ökokonform S/FE0005

Tierart	Schwein	S/FE0005
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Eber	
Haltungsverfahren	Geschlossener Stall, Einflächebucht, planbefestigter Boden, Auslauf, EU-ökokonform	

Haltungsabschnitt

Einsatz ab dem 270. bis 300. Tag, Gewicht 220 bis 300 kg

Kurzbeschreibung

Einzelhaltung von Ebern in separaten Buchten; EU-Öko Verfahren, geschlossenes, nicht wärmedämmtes Gebäude, unterteilt in Abteile; keine separaten Funktionsbereiche; eingestreuter Laufbereich; planbefestigter Auslauf, maximal 50 % überdacht, mit Jaucherinne und Zeit gesteuertes Duschen; Festmistverfahren; freie Lüftung; Trogfütterung mit Trockenfutter; Schalentränke; Kaubalken; Dungplatte teilumwandet, ohne Dach

Managementhinweise

Regelmäßiger Kontakt zum Nachbarheber oder zu Sauen (Stimuliereber)

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 6,2 m² (Seitenlänge mindestens 2 m; Einstreu: Langstroh 0,4 kg/d; Auslauf: 8 m² mit Einstreu 0,2 kg/d, rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar. Für die Eberhaltung besteht Forschungsbedarf

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	kontinuierlich
Bedarfswerte	Wasserbedarf Prozesswasser	370 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	40 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0 kWh/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,07 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	k.A. kg/(TP a)
	Geruch	k.A. GE/(GV s)
	Staub	k.A. mg/(GV h)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	k.A. %
	Festmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)
	Jauche Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	k.A. %
	Jauche N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Jauche P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialkontakt, da der Eber einzeln gehalten wird und Kontakt nur als Stimuliereber erhält stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Gruppe, da der Eber einzeln gehalten wird Sozialstruktur, da der Eber einzeln gehalten wird
Fortbewegung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Laufen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Raufutter angeboten wird Futterbearbeitung, da kein Raufutter angeboten wird
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	eingeschränkt ausführbar für: Partnerkontakt, da die Stimulation ohne Körperkontakt erfolgt
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine entsprechenden Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Verbesserungen sind möglich durch:

- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuersteine im Auslauf)

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten; u. a. begünstigt durch Einstreu)	regelmäßige Buchtenreinigung; Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Stressbelastung)	geeignete Aufzucht, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, physiologische Überforderung vermeiden

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	mittel	niedrige durchschnittliche Raumtemperatur; keine Wirtschaftsdüngerlagerung im Stall; Flüssigmistlagerung mit Abdeckung (Strohhäcksel)	Einflächentyp ohne separaten Kotbereich; Auslauf ohne Funktionsgestaltung	zusätzliche Abdeckung des Flüssigmistbehälters, falls keine oder unzureichende Schwimmdecke vorhanden
Geruch	mittel	Flüssigmistlagerung mit Abdeckung (Strohhäcksel)	Festmist, häufige Beschickung	geringe Ammoniak- und Staubemissionen können tendenziell zu geringen Geruchsemissionen führen; zusätzliche Abdeckung des Flüssigmistbehälters, falls keine oder unzureichende Schwimmdecke vorhanden
Staub	mittel	Einstreu mit geringer Staubentwicklung; pelletiertes Futter; Langstroh	Einstreu im Stall; tägliche Einstreu	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd	
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	sehr gering	freie Lüftung; keine Raumheizung; Auslauf mit mobiler Entmistung	-	
Prozesswasser	sehr hoch	mittelgroße spezifische Reinigungsfläche je Tier	Sprühkühlung Eber; Auslauf reinigen	

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung
Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Länge	2,6 m
Breite	2,5 m
Fläche	6,5 m ²
Tierplätze je Haltungseinheit	1
nutzbare Fläche je Tier	6,2 m ²
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden
Abtrennung Bauart	teilweise geschlossene Wände - vorne geschlossen, hinten Gitter
Abtrennung Höhe	140 cm
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
Einstreu	vorhanden
Laufbereich	
separater Laufbereich	nicht vorhanden
Liegebereich	
separater Liegebereich	nicht vorhanden
Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden
Heizung	
Raumheizung	nicht vorhanden
Lüftung	
Prinzip	freie Lüftung - Schwerkraftlüftung/Querlüftung
Zuluftführung	offene Traufwände
Zuluftregulierung	Windnetze
Abluftführung	offene Traufwände
Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	Dusche (siehe Komforteinrichtungen)
Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Kunstlicht	vorhanden

Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	automatisch
Notbeleuchtung	vorhanden

Auslauf

Stellung im Haltungsverfahren	zusätzliches Element
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Länge	3,2 m
Breite	2,5 m
Fläche	8 m ²
nutzbare Fläche je Tier	8 m ²
Lage zum Stall	direkt am Stall
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Höhe	1,40 m
Durchgang Breite	1 m
Durchgang Anzahl	1
Durchgang Verschlussmöglichkeit	vorhanden
Überdachung Anteil an Auslauffläche	50 %
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	140 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	15 cm
Entwässerung	vollflächig
Entwässerungsart	Ableitung in Behälter

Fressbereich

separater Fressbereich	nicht vorhanden
------------------------	-----------------

Futteraufnahmebereich, Trog

Futteraufnahmebereich Ausführung	Trog
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Abtrennung
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

Fütterungsverfahren, Pellets

Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
technische Kontrolle der Futteraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	rationiert
N	reduziert
P	reduziert

Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Schalentränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,5 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich

Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Tiere je Tränke	1

Komfort

Dusche	vorhanden
Dusche Einsatzzweck	Abkühlung
Dusche Standort	im Auslauf
Dusche Steuerung	Zeitschaltung

Beschäftigung

Beschäftigungsmöglichkeit	vorhanden
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Kaubalken

Einstreu Auslauf

Material	Langstroh
Menge	0,2 kg/(Tier d)
Häufigkeit	alle 2 Tage
Vorlage	manuell

Einstreu Bucht

Material	Langstroh
Menge	0,4 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	manuell

Entmistung

Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	von Hand
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	alle 2 Tage

Entmistung Auslauf

Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Ortbeton

Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Innenauskleidung
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Pumpstation
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Betonplatte

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Abteil
Reinigung Ort	Auslauf
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	2 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	140 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	2 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	35 ml/(TP Vorgang)

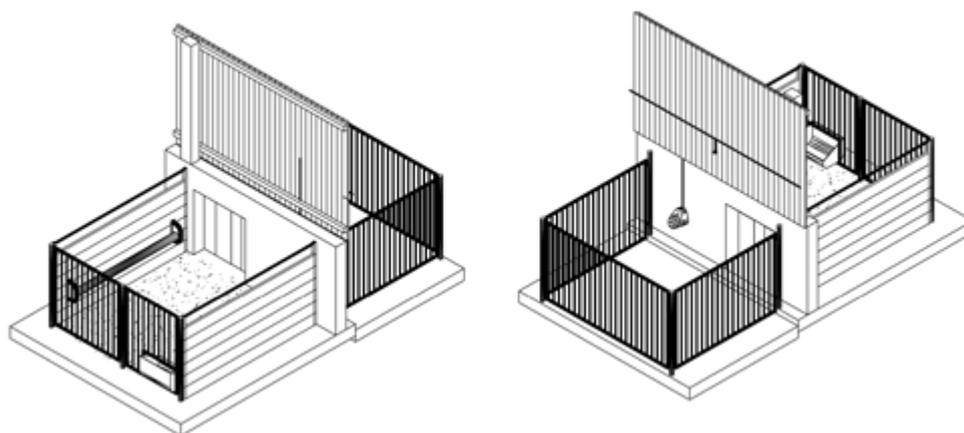


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.